

# Kapitel 14

19

Erziehungsstil = Art & Weise, wie Erzieher dem zu

↳ Führungsstil  
(ausserordentlich)

↳ Unterrichtsstil  
(in der Schule)

Grundhaltung des Erziehers  
Einzigartigk. & Einmaligkeit d. erzieherischen

Verhaltens („typisch“)

⇒ Unter Erziehungsstil versteht man die Verhaltensw. einer Erzieher, die sich zu einer typischen erzieherischen Grundhaltung zusammenfassen lassen.

## Verhaltensmuster

— Typologien (typologisches Konzept)  
— Typen

Dimensionsorientiertes Konzept  
Dimensionsorientierter Verhaltens-

Das typologische Konzept nach Kurt Lewin

Authoritäre Verhaltensw.

demokratische Verhaltensw.

laissez-faire Verhaltensw.

Experiment mit Gruppen (10-12 J.) trafen sich 3-6 Monate lang täglich in Bastel-Werkstätten, Erzieher mit best. Ziel, am Ende jew. 2 Stile ausprobiert & erledet, Pläne für Erzieher  
→ Auswirkungen der Erziehungsstile?

Gruppierung & Zufüg.  
von Erzieherverhaltensw.

nach einem charakteristischen Muster!

Unterstanter Erziehungsstil

↓  
Authoritärer Erziehungsstil

↓  
Demokratischer Erziehungsstil

↓  
Laissez-faire Erziehungsstil

①

## Der autoritäre Führungsstil

8 Merkmale: - Richtlinien festgelegt (Nur ein Weg zum Ziel zu erreichen)

- Er entscheidet über Maßnahmen, bestimmt Vorgehen (itzrig, Teilen + geben, Techniken vorgeschrieben)
  - Kinder inkünftiges Tun unbekannt
  - Leiter hat Vorantwortung über Verhalten d. u. f. des Kindes
  - Bildet Arbeitsgruppen Wer mit wem?
  - durch Befehle / Unterbrechende Kommentarlos eindringen
  - Lob & Tadel auf Person nicht Sache bezogen, Kritik ohne objektive Begründung
  - gering schätzend, verständnislos, unpersönlich geg. Gruppe
- Auswirkungen (AO)**
- Verhalten d. Kinder
    - wenig spontan, eher reflexiv auf Leiter
    - Dominanz, Aggression untereinander
    - häufig Ermahnungen zur Aufmerksamk. b.
    - Beharrlichkeit
  - hohe Quantität, wenig Qualität bei Var.
  - wenig Individualität
  - Zusammenhalt der Gruppe gering (geringe, unfreundliche kinderliege Kontakte)
- Außereinflüsse**
- Leiter verfügt über Ressourcen, kommt vielen Anhörern / wieder anfangen
  - Wenn Leiter zu spät  
↳ keine Arbeit

## Der demokratische Führungsstil

- Leiter zu persönlichen Gesprächen bereit
- Haltung voller Verstehen & Wertschätzung

- Leiter unterstützt / ermutigt aktiv Gruppenmitgl.
- Seltener eingreifen → Selbstständigkeit provozieren

- Mitgl. selbst bestimmen, mit wen abseiten

- wichtige Entscheidungen in Gruppe diskutiert

- Leiter gibt Gesamtübersicht für Vorgehen / Resultat

- Lob & Tadel objektiv, konstruktive Kritik

Verhalten  
Spontan  
(eigene Initiative)

Vermeidete  
Gegenseite  
Anerkennung  
Kontinuität  
Anregung

niedrigere Qualität,  
höhere Qualität  
Verhältnis am Leiter positiv &  
frei, partnerschaftl.

Starker Zusammenhalt (freundl.,  
hilfsbereite Kontrolle)

- keine gefühlte  
Formen von  
Gamppenspannungen

gemeinsame Beurteilung  
von Schwierigkeiten

Atmosphäre  
ausgegl. / ruhig

keine Veränderung,  
wenn Leiter  
Planverluste

Auswirkungen

(10)

Verhaltensw. Vielfältig, indi-  
viduell, produktiv, konstruktiv

## Der laissez-faire Führungsstil

- 7 Merkmale, - Leiter passiv, minimale Vorgaben
  - Leiter bietet nur Materialien
  - Völlige Freiheit (Aktivitäten, Entscheidungen)
  - Infos vom Leiter nur auf Anforderung
  - Verhaltensw. & Arbeitsproduktivität von Leiter nicht qualifiziert
  - Arbeitsergebnisse kannen bewertet
  - Beziehungsverhältnis neutral

~~✓ unzufrieden / enttäuscht wenn nichts Rechtes klapp~~

Kein eigner Zsh.  
der A.H.

geringe Quantität der Sympathikaktivierungen

- internes Gruppenverhalten gegenüber einer anderen Gruppe aggressiv

## Auswirkungen (8)

Unzufriedenheit mit  
leiser Beleidigen wegen  
größerer Freiheit

leise Verlässe Pan,  
hitzgl. wird leiser,  
produktiver

Häufig Vorschläge  
in gemeinsamen  
Gruppenaktivitäten  
→ Seltene Realisierung

- Erwartung von  
planlosen & unproduktivi  
Verh.

## Das dimensionsorientierte Konzept nach Tausch/Tausch

Dimension = Zusammenfassung ähnlicher, einander entspr.

Haltungen, Verhaltens- & Handlungswisen, die mithilfe von Skalen gemessen werden können.

Geringschätzung → Wertschätzung

kein einfühlendes Verst. → einfühlendes Verstehen

Fassadenhaftigkeit  
Nichtübereinstimmung → Antizidigkeit  
Unedelheit

keine fördernden / → viele fordernde/  
nicht dirigierenden Aufg. Meldt dir. Aufgaben

Wertschätzung : gefühlsmäßige Grundhaltung ggü. anderer Person,  
die sich in Achtung, Anerkennung & Wohlwollen  
zeigt und in Zugewandtheit, Interesse &

Freundlichkeit ausdrückt.

④

**Verstehen:** einfühlen in die innere Welt eines anderen, die Wahrnehmung & vorstellungsmäßige Vergegenwärtigung

subjektiven Welt eines anderen Individuums

**Echtheit:** erzieherische Grundhaltung & Einstellung bei

der der Erzieher dem zu erzielenden ggü.

aufrechtig ist und sein Verhalten mit seinen Erwartungen übereinstimmt.

**fördender:** alle Tätigkeiten, die der Verabschätzung, dem Verstehen und der Echtheit entsprechen.



### Lenkungsdimension

### Emotionale Dimension

**Starke Lenkung:**

- Schränkt Aktivitäten ein
- Spannungen breten aus
- Opposition wird gebildet
- nicht kreative Leistung ist hoch
- Schüler projizieren Lehrerurteil auf sich (ihnen anderer)
- Aktivitäten (meist) freud bestimmt

**geringe Lenkung:**

- führt zu großer individueller Freiheit
- viele mögl. Kreise zu handeln
- lenken anderer (Schwächler) gering
- Atmosphäre angenehm
- teilweise weniger Leistung

**große Verabschätzung (em. Kälte):**

- führt zu eingeschränker Sicherheit
- Angst wird abgebaut
- Spannungen werden abgebaut
- Oppositionelle Handlungen meist aufgesetzt an
- Gll zsga Selbststackung (partners. Verh.)
- positive Gefühlsvorgänge finden statt

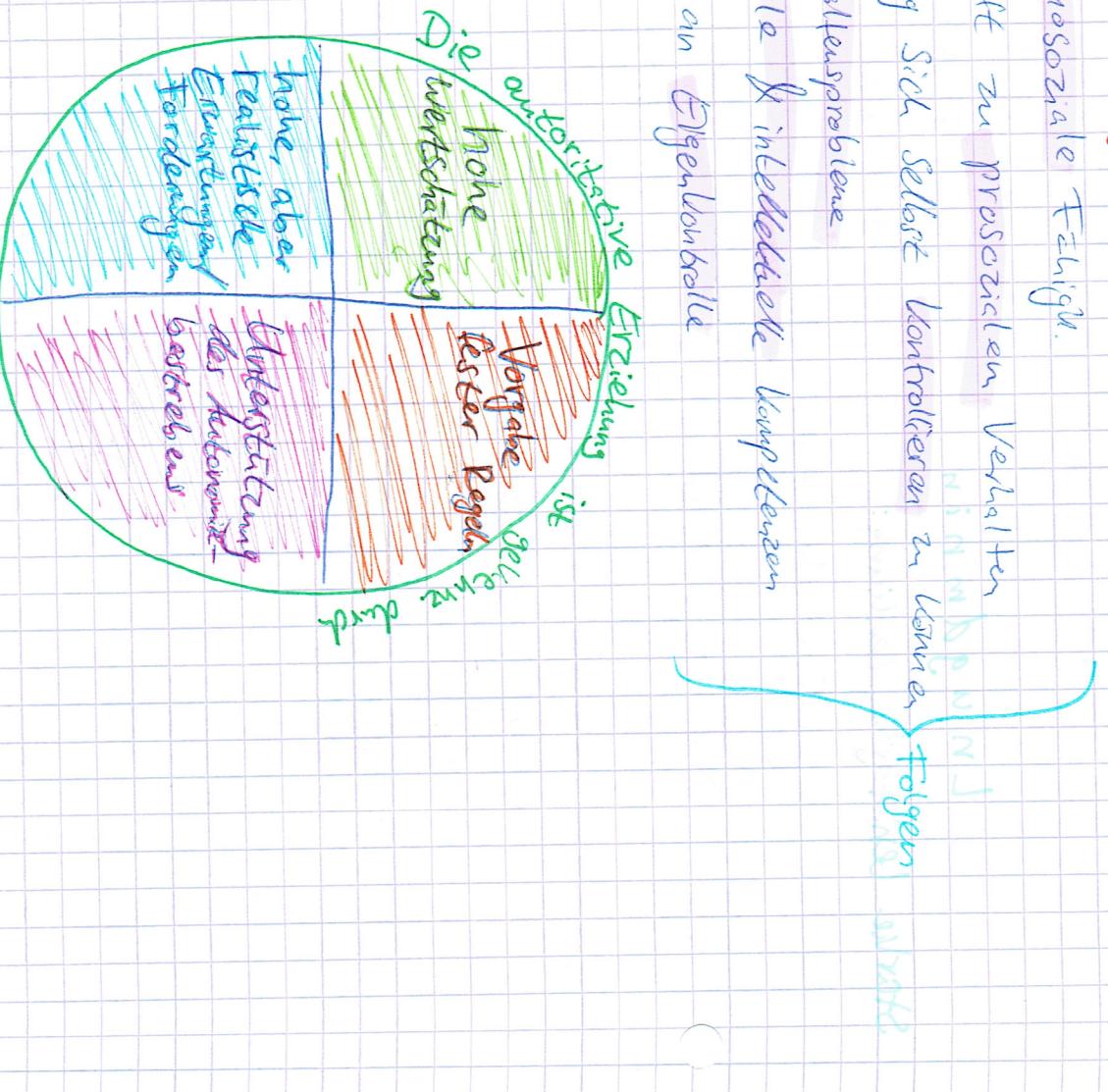
**geringe Verabschätzung (em. Wärme):**

- emotionalale Unzufriedenheit und gestört
- Selbststackung kann verloren gehen
- Unzufriedenheit kann zunehmen
- Negative Gefühlsvorgänge
- unangenehme Situationen vermieden

## Die autoritative Erziehung

Was?

- forderlich für Entwicklung des Kindes
- herausfordernde Atmosphäre
- Standards & Regeln, die eingehalten werden müssen
- erzieherische Einwirkung ist grundbedarf und notwendig für das Wohlergehen der Kinder (Legensetz: autoritar), Abwendung von Schaden, Förderung & Entwicklung der Persönlichkeit
- Kinder zur Autonomie ermutigen + Sicherheit gegen einen Standpunkt
- Kinder = einstimmende Begeisterung (öffnen Sich + Interessieren)
- kindl. Standard nicht gestört, eigener vertrieben
- ⇒ hohe Wertschätzung mit klaren Grenzen!
- große psychosoziale Fähigk.
- Bereitschaft zu prosocialem Verhalten
- Überzeugung sich selbst kontrollieren zu können
- geringe Verhaltensprobleme
- hohe soziale & intellektuelle Kompetenzen
- hohes Maß an Eigenkontrolle



# Die pädagogische Beziehung /

→ Beziehung zwischen Erzieher & zu Erziehendem = bedeutende Rolle im Erziehungsprozess

Pädagogisches Verhältnis / pädagogischer Bezug

⇒ besondere zwischenmenschliche Beziehung zwischen Erzieher und zu Erziehendem.

= entscheidende Bedingung für Gelingen der Beziehung

→ Kleinkinder müssen auf feste Beziehung zu einer Bezugsperson zurückgreifen können, um sichere Bindung entwickeln zu können → Grundlage von Vertrauen, ausleben zu können

→ Art & Weise der frühkindl. Beziehung hat Auswirkungen auf Erwachsenenverhalten

genügend em. Zuwendung

gesundes Selbstverständ.

✓ Gefühl für eigene Werte

Bewusstsein in eigenen Kompetenzen gestärkt

Lebensverständnis und Umwelt ans einander an.

⇒ Aufbau positiver emotionaler Beziehungen bleibt jedoch nicht nur in den ersten Lebensjahren, sondern in allen Erziehungssituationen und in jedem Alter, wesentlicher Bestandteil der Erziehung.

(Häuser/Hausch) Wertschätzung Verstehen Echtheit

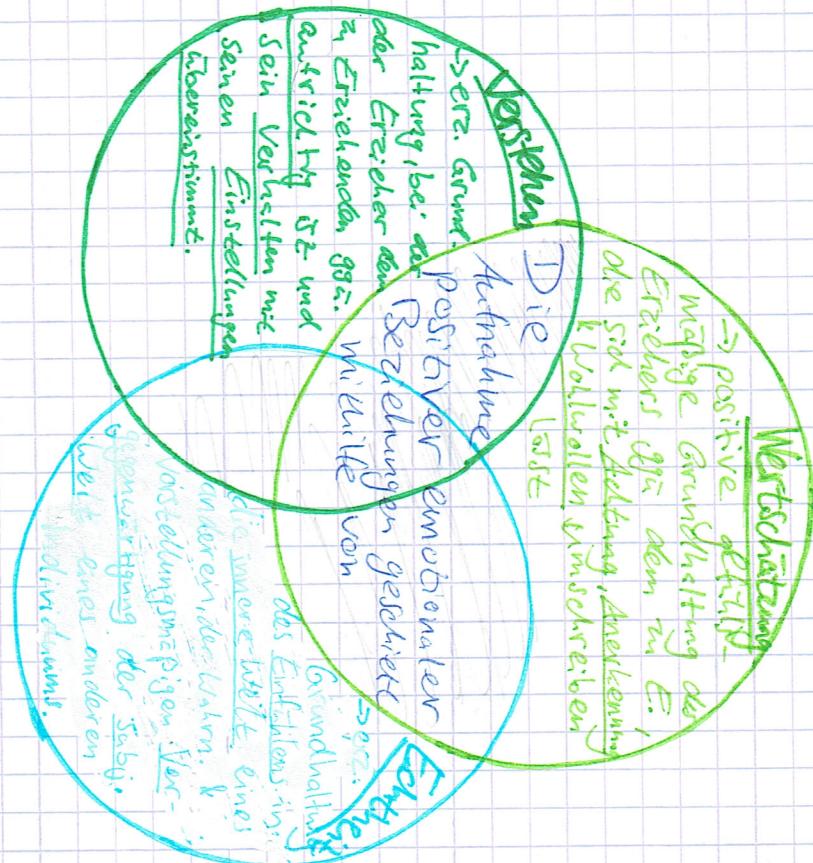
Bedingungslose Wertschätzung → Achtung, Wärme, Wohlwollen, Werden nicht mit Bedingungen verknüpft oder davon abhängig gemacht.

Bedingte Wertschätzung (Carl Rogers) = wesentliche Ursache für seel. Störungen

Verstehen → nicht wendend, verzerrt die Wertsicht des anderen

Echtheit → Erzieher muss kongruent sein um

wertschätzend und emphatisch zu sein



Positive Auswirkungen:

- fördern seelische Gesundheit & den gesunden Lebensreichtum (körp. kreat. Wohlbefinden, gefühlsmäßig Sicherheit)
- Akzeptanz des eigenen Lebens entsteht

- Verminderter Minderwertigkeitsgefühle, Unsicherheiten, Ängste (gesundes Selbstwertgefühl, Selbstachtung, Selbstvertrauen werden ausgebildet)
- optimistische Lebensgrundinstellung → Sich lernend / entdeckend mit Sich selbst & Umwelt auszutauschen
- positive Gefühle ggü. sich selbst & Menschen (pos. Einstellung zu anderen, Akzeptieren, Anderer, Bereitschaft zur Kooperation mit Anderen)
- gesteigerte Entwicklung, selbstständiges Denken & Urteilen sowie die Leistungsmotivation beginnstigt.

⑧